Differenzierungsmaterial

Arbeitshilfe zur Aufgabe 1

Die verschiedenen Positionen zu den Bereichen können Sie dem Verfassertext entnehmen. In der Tabelle sollten Sie, auch um das spätere Streitgespräch besser gestalten zu können, Aussagen, die sich auf gleiche Bereiche beziehen, gegenüberzustellen. So könnte Ihre Tabelle aussehen:

Ziele/ Wunschvorstellung	USA	UdSSR
gesellschaftlich		
politisch		
wirtschaftlich		

Arbeiten Sie zunächst aus dem Verfassertext (S. 444 – 447) die entsprechenden Ziele und Wunschvorstellungen von USA und UdSSR heraus und tragen Sie diese in Ihre Tabelle ein. Das Begriffsglossar ab Seite 482 kann Ihnen dabei helfen, unklare Begriffe zu klären. Notieren Sie in Ihrer Quelle auch, wo Sie die jeweiligen Informationen gefunden haben, beispielsweise „VT (für Verfassertext), S. 444, Z. 14 f.“.

Weiterführende Informationen finden Sie u. a. auf den Seiten der Bundeszentrale für politische Bildung:

http://www.bpb.de/izpb/181036/kalter-krieg-von-1945-bis-1989?p=all

Nachdem Sie Ihre Tabelle ausgefüllt haben, überlegen Sie, in welchen Bereichen sich die Supermächte USA und UdSSR am meisten unterschieden haben. Diese grundsätzlichen Unterschiede stehen nun im Mittelpunkt des Streitgespräches.

Entscheiden Sie, wer das Streitgespräch führt. Zwei Vertreter der jeweiligen Staaten, etwa führende Politiker? Zwei Schüler, die sich auf einer Reise treffen? Wichtig ist, dass beide Teilnehmer des Streitgesprächs von der Position des Landes, das sie vertreten, überzeugt sind.

Achten Sie beim Schreiben des Streitgespräches, dass sich die Argumente der Redner aufeinander beziehen und dass so tatsächlich ein Streitgespräch (und nicht nur ein Austausch von Informationen) entsteht. Am Beispiel der wirtschaftlichen Ziele müsste man etwa diskutieren, welche Vor- und Nachteile Planwirtschaft und Marktwirtschaft – jeweils aus der Perspektive der Gesprächsteilnehmer! – hätten.

Hinweise zur Führung des Streitgesprächs:
- Versuchen Sie sich in die jeweilige Seite hineinzudenken.
- Welche Vorteile würden jede Seite für Ihr System nennen?
- Welche Nachteile würde sie am anderen System kritisieren?
- Wie stehen beide Seiten zu den Begriffen Freiheit und Gleichheit?

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Autor: Matti Münch

Arbeitshilfe zur Aufgabe 11

Grundlage für diese Aufgabe sind zunächst die Ergebnisse zu Arbeitsvorschlag 1, wobei die in der Tabelle enthaltenen Ziele/Wunschvorstellungen von USA und UdSSR – zumindest teilweise – als deren „Ideologien" gelten können. Zur Analyse eines Filmes lässt sich die Tabelle nun um zwei weitere Spalten erweitern, in die Ergebnisse eingetragen werden können:

Ziele/ Wunschvorstellung	USA	Darstellung der Ziele/Wunschvorstellungen der USA im Film:	USA	Darstellung der Ziele/Wunschvorstellungen der UdSSR im Film:
gesellschaftlich				
politisch				
wirtschaftlich				

Danach folgt die Auswertung der Tabelle: Werden die Ziele/Wunschvorstellungen von USA und UdSSR differenziert oder nur sehr pauschal, vereinfachend dargestellt? Wird die Darstellung von USA und/oder UdSSR nur auf Stereotype reduziert? (Was Stereotype sein können, zeigt beispielhaft der Comic Q1 auf Seite 448.) Spätestens in dieser Auswertungsphase spielt die Herkunft des Filmes eine Rolle. Hilfsfragen können sein: Spielt der Film bewusst mit Klischees, mit Rollenbildern, um das jeweils andere System herabzuwürdigen? Werden die USA, wird die UdSSR manipulativ besonders positiv oder negativ dargestellt?

Geeignete Filme für eine derartige Filmanalyse sind beispielsweise die frühen James Bond – Filme bis einschließlich „Lizenz zum Töten" (1989) und „Rocky VI – Der Kampf des Jahrhunderts".

Mögliche Kriterien und Fragen an die Filme:
- Wer verkörpert das „Gute", wer das „Böse"?
- Gibt es klare Feindbilder? Gibt es Stereotype, die keine Feindbilder darstellen?
- Mit welchen Aspekten werden die Feindbilder und Stereotype konstruiert?
- Für welche Vorstellungen über die gesellschaftlichen Systeme können die Stereotype als Metapher betrachtet werden?
- Kommen Stereotype auch bewusst zur Sprache oder werden sie bloß reproduziert?

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Autor: Matti Münch